**enditnow**® Emphasis Day

Ressourcenpaket

26. August, 2023

Sermon

Wölfe im Schafspelz

Wenn diejenigen, die behaupten, Jesus nachzufolgen, anderen schaden

Geschrieben von Ann Hamel und Cheri Corder

Workshop

Sarah's Tagebuch

Geschrieben von Ann Hamel und Cheri Corder

**enditnow**®

Adventists Say No to Violence

Prepared by Department of Women’s Ministries

General Conference of Seventh-day Adventists

On behalf of the enditnow® team of General Conference departments

12501 Old Columbia Pike, Silver Spring, MD, 20904-6600 USA

Logo, icon

Description automatically generated

Children’s Ministries, Education, Family Ministries, Health Ministries,

Ministerial Association, Women’s Ministries, Youth Ministries

A picture containing text

Description automatically generated

GENERAL CONFERENCE

WORLD HEADQUARTERS



WOMEN’S MINISTRIES

12. April, 2023

Liebe Gemeindeleiter,

Herzliche Grüße. In diesem Jahr senden wir euch ein **enditnow**® Paket, das wieder einmal sehr wichtig und sehr sensibel ist. Der Titel lautet "Wölfe im Schafspelz". Hast du schon einmal die Analogie gehört, die die Gemeinde mit einer Schafherde vergleicht? Sowohl im Alten als auch im Neuen Testament wird das Volk Gottes als Schafe bezeichnet, der Leib der Gläubigen als Herde und unser Herr als der Hirte.

Unsere Gemeinden sind voll von unvollkommenen und gebrochenen Menschen. Wir können einem Wolf im Schafspelz oder einem Wolf im Hirtenkleid begegnen. Einige Hirten, erklärt Jeremia, "sind dumm geworden und haben den HERRN nicht gesucht." (Jeremia 10:21, ELB).

Letztes Jahr konzentrierten wir uns auf den Machtmissbrauch durch jemanden, der in der Kirche eine leitende Funktion innehat, wie z. B. ein Pfadfinderleiter, ein Diakon oder sogar der Pastor. Heute befassen wir uns mit einem anderen schwierigen Thema, nämlich dem Missbrauch, insbesondere dem sexuellen Missbrauch, unter denen, die sich zu Nachfolgern Jesu bekennen. Leider kommt Missbrauch in Kirchen und Gemeinschaften aller Glaubensrichtungen vor. Die Auswirkungen von Missbrauch sind immer schwerwiegend, aber sie vervielfachen sich, wenn er von einem der Schafe begangen wird, d. h. von einer Person, die behauptet, ein Nachfolger Jesu zu sein.

Oft denken wir, dass Missbrauch mit Gewalt einhergeht, aber in keinem der von uns geschilderten Fälle ist Gewalt im Spiel. Keiner dieser Fälle zeigt, dass sich das "Opfer" gegen den Missbrauch gewehrt oder um Hilfe gebeten hat. Zum Zeitpunkt des Geschehens hat keiner von ihnen den Missbrauch überhaupt als solchen erkannt. Doch aufgrund des Machtgefälles, das in jedem Fall bestand, und der Unfähigkeit, eine sinnvolle Zustimmung zu geben, wurde jeder von ihnen missbraucht.

Mit freundlichen Grüßen,

Text, letter

Description automatically generated

Heather-Dawn Small

Women’s Ministries Director

"Ich danke meinem Gott jedes Mal, wenn ich an dich denke ... mit Freude." Philipper 1:3-6

12501 Old Columbia Pike, Silver Spring MD 20904-6600 USA • Office (301) 680 6608 • women.adventist.org

Inhaltsverzeichnis

[Hinweise zum Programm 3](#_Toc132276261)

[Bibelangaben 3](#_Toc132276262)

[Über die Autoren 4](#_Toc132276263)

Muster für eine Verlautbarung [5](#_Toc132276264)

[Ablauf des Gottesdienstes 6](#_Toc132276265)

[Kindergeschichte 7](#_Toc132276266)

[Predigt 8](#_Toc132276267)

[Workshop 20](#_Toc132276268)

# Hinweise zum Programm

Es steht allen frei, das Paket zu übersetzen, anzupassen und nach den Bedürfnissen der Abteilung zu bearbeiten, einschließlich der geeigneten Bibelübersetzung. Es steht euch auch frei, das Paket an eure kulturelle Zielgruppe anzupassen. Wenn eure Abteilung das zugewiesene Paket ins Französische, Portugiesische und Spanische übersetzt hat, schickt uns bitte eine digitale Datei, damit wir sie an unsere Schwestern weitergeben können, die sie benötigen. Ihr könnt auf unserer Website nach weiteren übersetzten Paketen suchen, die ihr vielleicht verwenden können.

# Bibelangaben

Bibelzitate aus der (NASB®) New American Standard Bible®, Copyright© 1960, 1971, 1977, 1995, 2020 by The Lockman Foundation. Verwendung mit Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten. lockman.org

Mit (NLT) gekennzeichnete Bibelzitate stammen aus der Bibel, New Living Translation, Copyright© 1996, 2004, 2015 von Tyndale House Foundation. Verwendet mit Genehmigung von Tyndale House Publishers, Carol Stream, Illinois 60188. Alle Rechte vorbehalten. www.tyndale.com

Die mit (NIV) gekennzeichneten Bibelzitate stammen aus der Bibel, New International Version®. Copyright © 1973, 1978, 1984, 2011 von Biblica, Inc.™. Verwendet mit Genehmigung von Zondervan. Alle Rechte weltweit vorbehalten. www.zondervan.com

Mit (NIrV) gekennzeichnete Bibelzitate stammen aus der Bibel, New International Reader's Version®, NIrV® Copyright © 1995, 1996, 1998, 2014 by Biblica, Inc.™ Verwendet mit Genehmigung von Zondervan. Alle Rechte weltweit vorbehalten. www.zondervan.com

# Über die Autoren

**Dr. Ann Hamel** ist Psychologin beim International Service Employee Support Team der Generalkonferenz. Sie ist sowohl an der Vorbereitung der Missionare auf den Missionsdienst als auch an der Unterstützung der Missionare beteiligt, wenn sie während ihres Dienstes Herausforderungen, Schwierigkeiten oder Tragödien erleben. Dr. Hamel hat sich auf Traumatologie spezialisiert und ist eine zertifizierte Expertin für traumatischen Stress. Sie hat an der Andrews University in Psychologie promoviert und am Ashland Theological Seminary einen Doktortitel in Formation Counseling erworben. Außerdem hat sie ein Zertifikat in Globaler Psychischer Gesundheit: Trauma und Genesung von der Harvard University. Sie und ihr Mann Loren leben in Berrien Springs. Gemeinsam haben sie sieben Kinder und neun Enkelkinder.

**Cheri Corder** ist seit über 35 Jahren in der Frauenarbeit tätig, davon 8 Jahre als Leiterin der Abteilung Frauen in der Konferenz von Oregon. Sie war ebenfalls als Konferenzleiterin für Familien-, Gesundheits- und Kinderdienste sowie für die adventistischen Gemeindedienste tätig. Sie hielt Vorträge bei zahlreichen Frauenfreizeiten, Camp-Meeting-Seminaren, zwei Konferenzen zum Thema Missbrauch und eine Evangelisationsreihe in einer kleinen Gemeinde in Costa Rica. Bevor sie in den Ruhestand ging, war sie als Koordinatorin für die Missionsbetreuung bei den Adventistischen Grenzmissionen tätig. In diesen Führungspositionen hat sie an zahlreichen Schulungen zum Thema Missbrauch teilgenommen und durfte sich die schmerzhaften Erlebnisse unzähliger Männer und Frauen anhören. Sie und ihr Mann leben in Berrien Springs, Michigan. Sie haben zwei erwachsene Kinder und zwei wertvolle kleine Enkelkinder.

**Tanya Muganda** wurde in Michigan, USA, geboren, lebte aber in Tansania, Simbabwe und Kenia, bevor sie nach Maryland, USA, umzog, wo sie derzeit wohnt. Tanya arbeitet als Verwaltungsassistentin in der Abteilung Kinder der Generalkonferenz (General Conference Children's Ministries Department). Tanya hat ihren Master in Kinder- und Familienarbeit gemacht. Sie möchte ihre Gaben und ihre Ausbildung nutzen, um den Kindern in unserer weltweiten Kirche zu dienen.

Muster für eine Verlautbarung

**Coming Sabbath, August 26, at 11:00 am and at 1:30 pm**

**“Wolves in Sheep’s Clothing”** is a candid look at abuse by anyone in a position of spiritual authority or influence. While abuse is always destructive, the damage and fallout are magnified when it is perpetrated by someone who claims to be a Christian and is either a member or a leader within the church. The morning session will give an overview of what constitutes abuse along withthe unique impact of abuse when it is perpetrated by someone who claims to follow and represent Jesus. It will also examine the responsibility of the community of faith to the victim as well as to the abuser when abuse does occur. The afternoon session will start with a short film entitled “Sarah’s Diary” which features a true story illustrating *how one in a position of spiritual authority and influence can become “a wolf in sheep’s clothing.”* This will be followed by an open dialogue about how the body of Christ should protect “members of the flock, particularly the lambs in our midst” as well as how to respond when it does happen.

*Please note: Although the morning session’s terminology is softened to accommodate a general audience, a separate service for children may be advisable. The afternoon session is for adults.*

**Am kommenden Sabbat, 26. August, um 11:00 Uhr und um 13:30 Uhr**

**"Wölfe im Schafspelz"** ist ein offener Blick auf den Missbrauch durch jemanden, der eine Position geistlicher Autorität oder geistlichen Einflusses hat. Missbrauch ist zwar immer zerstörerisch, aber der Schaden und die Folgen sind umso größer, wenn er von jemandem begangen wird, der behauptet, Christ zu sein, und der entweder ein Mitglied oder ein Leiter der Gemeinde ist. Die Vormittagssitzung wird einen Überblick darüber geben, was Missbrauch ist und welche Auswirkungen es hat, wenn er von jemandem begangen wird, der behauptet, Jesus zu folgen. Außerdem wird die Verantwortung der Glaubensgemeinschaft gegenüber dem Opfer und dem Missbraucher untersucht, wenn es zu einem Missbrauch kommt. Die Nachmittagssitzung beginnt mit einem Kurzfilm mit dem Titel "Sarahs Tagebuch", der eine wahre Geschichte zeigt, die veranschaulicht, wie jemand in einer Position geistlicher Autorität und geistlichen Einflusses zum "Wolf im Schafspelz" werden kann. Es folgt ein offener Dialog darüber, wie der Leib Christi "die Mitglieder der Herde, insbesondere die Lämmer in unserer Mitte" schützen sollte, und wie man reagiert, wenn dies geschieht.

*Bitte beachtet : Obwohl die Terminologie der Vormittagssitzung für ein allgemeines Publikum abgemildert ist, könnte ein separater Gottesdienst für Kinder ratsam sein. Die Nachmittagsveranstaltung ist für Erwachsene gedacht.*

# Ablauf des Gottesdienstes

Vorschlag für die Gottesdienstordnung

Aufruf zur Anbetung und Lob

Eröffnungsgebet

Bibeltext Matthäus 7:15, NASB

*“Hütet euch vor den falschen Propheten, die in*

*Schafskleidern zu euch kommen! Inwendig aber*

*sind sie reißende Wölfe.”*

Lobgesang: Nr. 243 “Welch ein Freund ist unser Jesus” (Singt unserm Gott)

(#187,“Jesus What a Friend of Sinners”,*Seventh-day Adventist Hymnal)*

Hirtengebet

Kindergeschichte

“Title”

Gabensammlung

Special Music

Predigt

“Wölfe im Schafspelz”

Lobgesang: Nr. 15 Du großer Gott (Singt unserm Gott)

(#75, “The Wonder of It All”, *Seventh-day Adventist Hymnal)*

Schlussgebet

# Kindergeschichte

Dinahs Geschichte

Geschrieben von Tanya Muganda, General Conference Children's Ministries

Wusstest du, dass Josef eine Schwester hatte? Dinah war eines der jüngsten Kinder von Jakob und Lea und ihre einzige Tochter. Dinah stammte aus einer großen Familie mit zwölf Brüdern.

In 1. Mose 34 lernen wir Dinah kennen, eine junge Frau, die ihren Tag immer damit begonnen hatte, die anderen Frauen des Landes zu treffen und Besorgungen zu machen. Sie fühlte sich sicher und machte sich nie Sorgen, dass sie in Gefahr sein könnte. Doch eines Tages, als Dinah wie üblich ausgegangen war, sah Sichem, der Sohn Hamors, Dinah. Er folgte ihr und nutzte Dinah ohne ihre Erlaubnis aus, um ihr etwas sehr Schlimmes anzutun. Sichem hatte Dina in unangemessener Weise berührt. Selbst nach dieser traurigen Situation verliebte sich Sichem in Dina und wollte sie heiraten.

Sichem war entschlossen, die Erlaubnis von Dina's Vater Jakob zu erhalten, indem er Geld für die Heirat bot. Jakob erfuhr, was mit Dina geschehen war, und war untröstlich. Er war auch wütend, aber er wartete, bis seine Söhne nach Hause kamen, um zu entscheiden, was zu tun sei. Als alle Brüder Dina's erfuhren, was Sichem mit Dina gemacht hatte, waren sie auch sehr wütend.

Aber Dinaas Brüder Levi und Simeon schmiedeten ihre eigenen Pläne. Sie dachten: "Wir werden uns für unsere Schwester rächen und Sichem und seine Männer austricksen, bevor wir sein Angebot annehmen." Simeon und Levi verübten eine Gewalttat an Sichem, und er wurde verletzt und starb zusammen mit seinen Männern.

In ihrer Wut wollten die Brüder Rache nehmen. Sie wollten ihre einzige Schwester beschützen, und das war auch richtig so, aber was sie taten, war die falsche Reaktion.

Obwohl Jakob wütend darüber war, was mit Dina geschehen war, war er sehr enttäuscht über das gewalttätige Vorgehen seiner Söhne gegen Sichem. Jakob sagte zu seinen Söhnen: "Gott wird auf seine Weise rächen und wiederherstellen". Doch die Warnung kam zu spät. Jetzt waren alle in Mitleidenschaft gezogen worden, mit Folgen, die sie nicht mehr rückgängig machen konnten. Ihre sündigen Taten waren bereits geschehen, und nichts konnte an den Folgen etwas ändern.

Wenn du dich bei jemandem unwohl fühlst, sagst du deinen Eltern sofort Bescheid. Wenn jemand mit dir spricht oder dich ohne deine Erlaubnis berührt, hast du das Recht, dies abzulehnen und jemandem, dem du vertraust, von dem Vorfall zu berichten.

Gott sieht es nicht gern, wenn seine Kinder schlecht behandelt werden. Denken wir daran, einander mit Freundlichkeit zu behandeln und zu überlegen, bevor wir handeln, denn schlechte Handlungen können lebensverändernde Folgen haben. Lasst uns für den Schutz und die Sicherheit aller Kinder beten.

# Predigt

Wölfe im Schafspelz

Wenn diejenigen, die behaupten, Nachfolger Jesu zu sein, anderen Schaden zufügen

*Wenn sexueller Missbrauch von Christen/christlichen Leitern verübt wird*

Geschrieben von Ann Hamel und Cheri Corder

Bibeltext Matthäus 7:15, NASB

*“Hütet euch vor den falschen Propheten, die in*

*Schafskleidern zu euch kommen! Inwendig aber*

*sind sie reißende Wölfe.”*

**EINFÜHRUNG**

Habt ihr schon einmal die Analogie gehört, in der die Kirche mit einer Schafherde verglichen wird? Ich bin mir ziemlich sicher, dass ihr das habt. Sowohl im Alten als auch im Neuen Testament wird das Volk Gottes als Schaf bezeichnet, der Leib der Gläubigen als Herde und unser Herr als der Hirte. Eines der bekanntesten Kapitel der Bibel ist Psalm 23. Der Herr nennt sich selbst unseren "guten Hirten" (Johannes 10:11), und wir sind "die Schafe auf seiner Weide" (Psalm 100:3), aber unsere Leiter werden auch mit Hirten verglichen. Paulus wendet sich an Pastoren und Älteste, die die Herde hüten, und sagt: " Habt acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, ... damit ihr die Gemeinde Gottes hütet" (Apostelgeschichte 20:28).

Wir alle möchten glauben, dass unsere Kirchen sichere Orte sind, an denen die Hirten und die Schafe nach Gottes Maßstäben leben. Leider wissen wir alle aus Erfahrung, dass dies nicht der Fall ist. Unsere Kirchen sind voll von unvollkommenen und gebrochenen Menschen. Gelegentlich begegnen wir sogar einem Wolf im Schafspelz. Mehr noch, manchmal begegnen wir einem Wolf im Hirtengewand. Einige Hirten, erklärt Jeremia, "sind dumm geworden und haben den HERRN nicht gesucht." (Jeremia 10:21, NLT).[[1]](#footnote-1)

Heute befassen wir uns mit dem schwierigen Thema des Missbrauchs, insbesondere des sexuellen Missbrauchs, unter denen, die sich zu Nachfolgern Jesu bekennen. Leider kommt Missbrauch in Kirchen und Gemeinschaften aller Glaubensrichtungen vor. Die Auswirkungen von Missbrauch sind immer schwerwiegend, aber sie vervielfachen sich, wenn er von einem der Schafe begangen wird - das heißt von einer Person, die behauptet, ein Nachfolger Jesu zu sein. Es ist sogar noch schädlicher, wenn es von einem Hirten der Herde geschieht - einem Pfadfinderleiter, einem Lehrer oder einem Pastor.

"Wie kann so etwas Abscheuliches wie Missbrauch in der Kirche passieren?", fragen manche von euch fragen. Wenn Sie sich in einer typischen Gemeinde umsehen, scheinen alle nett zu sein; fast alle sind getauft; wir predigen die drei Engelsbotschaften in der ganzen Welt; das Volk des Herrn ist "sein Augapfel" (Sacharja 2:12, ELB). Wie können die Probleme und der Schmerz des Missbrauchs in unseren Gemeinden existieren?

Wir möchten zwei Gründe anführen:

1. Wo immer die gefallene Menschheit versammelt ist, gibt es auch die Probleme der

gefallenen Menschheit.

1. Die Gemeinde ist der liebste Arbeitsplatz des Teufels!

Der Teufel liebt es, in Regierungen, Organisationen und in der Unterhaltungsbranche zu arbeiten... aber zweifelt nicht daran, dass er sein bestes und intensivstes Bestreben darauf richtet, in der Gemeinde Unruhe zu stiften, sowohl bei den Mitgliedern als auch bei den Leitern.

Glücklicherweise hat unsere Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten - vor allem in den letzten Jahrzehnten - entscheidende Schritte unternommen, um nicht nur über diese Themen zu sprechen, sondern auch die Sicherheit unserer Kinder und Mitglieder auf globaler Ebene zu gewährleisten. Der Schwerpunkttag zur Missbrauchsprävention wurde 2001 in den weltweiten Kalender der Kirche aufgenommen. Im Jahr 2009 wurde die Initiative unter dem Namen **enditnow**®erweitert. Für den jährlichen **enditnow**-Schwerpunkttag, den vierten Sabbat im August, wird unseren Kirchen in aller Welt Material zur Verfügung gestellt, welches sich auf einen Aspekt des Missbrauchs konzentriert.

Sind wir nicht froh, dass wir führende Persönlichkeiten haben, die sich mit solchen Fragen befassen? Deshalb werden wir heute im Rahmen der **enditnow** -Initiative über dieses Thema sprechen und dabei folgende Ziele verfolgen:

- Anerkennen, dass es diese Probleme gibt,

- sie besser zu verstehen, und

- wirksamer zu reagieren.

Wenn wir uns mit der Tatsache abfinden, dass so etwas passiert, ist das der erste Schritt, um unsere Glaubensgemeinschaften noch sicherer zu machen.

**LASST UNS ZU BEGINN BETEN**

Lieber Vater im Himmel, wir danken dir für unsere weltweite Familie der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten. Danke für die mutigen, einsichtigen Leiter, die Initiativen entwickelt haben, um schwierige Fragen der Kirchenfamilie wie diese anzugehen. Herr, bitte sei heute in besonderer Weise bei uns. Wenn es Menschen gibt, für die dieses Thema besonders schwierig ist, sei ihnen besonders nahe, während wir das Material durchgehen. Öffne unsere Herzen und unseren Verstand für das, was denjenigen Heilung bringen wird, die bereits unter diesen Themen leiden, und dass wir diese gemeinsame Zeit nutzen, um künftigen Schmerz zu vermeiden. Wir bitten darum im Namen Jesu, Amen.

**BEGINNEN WIR MIT DER DEFINITION VON MISSBRAUCH**

Manchmal stellen wir uns einen Missbraucher als einen Fremden vor, der durch ein Fenster klettert oder sich einer Person in einer dunklen Gasse nähert. Die meisten Kindesmisshandlungen werden jedoch von jemandem begangen, den das Kind kennt und liebt, in der Regel von jemandem, dem es vertraut und von dem es abhängig ist. Oft handelt es sich um ein Familienmitglied. Es kann auch ein enger Freund der Familie oder ein Nachbar sein, denn 91 % der Fälle von sexuellem Missbrauch in der Kindheit werden von jemandem begangen, den das Kind und die Familie kennen und dem es vertraut.

Die Gemeinde ist bekannt als der Leib Christi und die Familie Gottes. So wie sexueller Missbrauch in Familien vorkommt, kommt er auch in Glaubensgemeinschaften vor. Wo werden wir Menschen finden, die wir kennen und denen wir vertrauen? Wo finden wir einen Ort, an dem wir unsere Sicherheitsvorkehrungen ablegen können? In unseren Familien ... und in der Kirche.

Über sexuellen Missbrauch wird zu wenig berichtet, und die Definitionen von Missbrauch variieren von Staat zu Staat und von Land zu Land, so dass wir keine genauen Zahlen über die Missbrauchsraten haben, aber Schätzungen gehen davon aus, dass etwa einer von zehn Jungen und eines von fünf Mädchen in der Kindheit sexuell missbraucht wird. Auch wenn wir es nicht wahrhaben wollen, zeigen Studien, die innerhalb unserer Kirche durchgeführt wurden, ähnliche Statistiken.

Um uns zu helfen, uns mit diesem Thema auseinanderzusetzen, findet ihr hier sieben wahre Beispiele für Missbrauch in unserer Glaubensgemeinschaft, der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten. Wir werden jedes Beispiel im weiteren Verlauf noch einmal kommentieren.

**FALLBEISPIELE**

**Sarah** wurde von ihrem kirchlichen Schuldirektor verführt. Indem er sie zu seiner "Sekretärin" machte, konnte er nach der Schule mit ihr allein im Gebäude sein und sie von Zeit zu Zeit aus dem Unterricht holen, damit sie ihm in einem anderen Teil des Gebäudes "helfen" konnte. Sie dachte, es sei Liebe, aber es war Missbrauch..

**Danielle** war in ihren Musiklehrer an der Junior Academy verknallt und begann mit ihm zu flirten. Er ging gerne auf ihr Angebot ein. Auch sie dachte, es sei Liebe, aber auch das war - obwohl sie es initiierte - Missbrauch.

**Matt** hatte Probleme mit Mathematik in der siebten Klasse. Seine Lehrerin lud ihn ein, nach der Schule bei ihr zu bleiben, damit sie ihm Nachhilfe geben konnte - und brachte ihm dabei einige aufregende neue Methoden bei, Spaß zu haben. Anfangs machte es ihm Spaß, aber es war Missbrauch.

**David** freute sich darauf, zum ersten Mal von zu Hause weg und im Wohnheim zu sein, aber es war nicht leicht, die akademischen Anforderungen mit all seinen neuen sozialen Freiheiten in Einklang zu bringen. Sein Berater bot ihm an, mit ihm in das örtliche Fitnessstudio zu gehen, nur sie beide, damit David ein gutes Training absolvieren und sie sich unterhalten konnten. David fühlte sich seltsam, als der Berater sich zu ihm unter die Dusche gesellte, und später wurde ihm klar, dass es sich um Voyeurismus handelte. Es war kein Dienst, und obwohl er keine Hand an David legte, war es Missbrauch.

**Amanda** war aus der Highschool heraus und hatte ihr Leben ganz dem Herrn gewidmet. Sie sehnte sich danach, in der Welt etwas zu bewirken und eine gesündere Familie zu haben als die, in der sie aufgewachsen war. Ihr Pastor übernahm eine väterliche Rolle in ihrem Leben und sah ihr Potenzial, indem er sie in verschiedenen Bereichen des Dienstes anleitete. Schließlich lehrte er sie auch, wie man eine gute Ehefrau ist. Anfangs dachte sie, dies sei hilfreich, aber es war Missbrauch.

Diese Geschichten sind schwer zu hören, nicht wahr? Wir haben nur noch zwei weitere.

**Brenda** war unglücklich in ihrer Ehe. Ihr Mann war ihr gegenüber abweisend und gab ihr auf vielfältige Weise das Gefühl, unzulänglich und nutzlos, ja sogar unsichtbar zu sein. Als er sich von ihr scheiden ließ, suchte sie Hilfe bei ihrem Seelsorger. Er gab ihr das Gefühl, wertvoll, schön und lebendig zu sein. Am Ende jeder Beratungssitzung nahm er ihre Hände in seine, um zu beten - und eines Tages nahm er noch mehr. Sie dachte, es sei Liebe. Es war Missbrauch.

**Susan** war eine kürzlich geschiedene, alleinerziehende Mutter, die began in eine adventistische Gemeinde zu gehen, um die Unterstützung zu finden, die sie in ihrer eigenen nichtchristlichen Familie nicht fand. In der Gemeinde lernte sie einen geistlich engagierten christlichen Mann der Siebenten-Tags-Adventisten kennen, den sie respektierte. Bald waren sie zusammen, und sie glaubte, dass Gott ihn in ihr Leben gebracht hatte. Sie vertraute auf seine ihrer Meinung nach überlegene religiöse Erfahrung, so dass Susan glaubte, der körperliche Aspekt ihrer Beziehung spiegele sein Engagement für sie und ihre gemeinsame Zukunft wider. Sie fühlte sich sowohl von ihm als auch von Gott betrogen, als er beschloss, dass die Beziehung für ihn nicht funktionierte. Indem er sie so ausnutzte, hatte er sie missbraucht.

Wir werden jede dieser Geschichten im weiteren Verlauf noch einmal kommentieren.

Oft denken wir, dass Missbrauch mit Gewalt einhergeht, aber keiner dieser Fälle beinhaltet Gewalt. Keiner dieser Fälle zeigt, dass sich das "Opfer" gegen den Missbrauch gewehrt oder um Hilfe gebeten hat. Zum Zeitpunkt des Geschehens hat keiner von ihnen den Missbrauch überhaupt als solchen erkannt. Doch aufgrund des Machtgefälles, das in jedem Fall bestand, und der Unfähigkeit, eine sinnvolle Zustimmung zu geben, wurde jeder von ihnen missbraucht.

Missbrauch liegt vor, wenn eine Person ihre Macht oder ihren Einfluss nutzt, um eine schwache Person auszunutzen. Die Macht und der Einfluss hätten zum Segen der anderen Person eingesetzt werden können, aber sie wurden zum selbstsüchtigen Vergnügen missbraucht. Einige Hirten der Herde des Herrn sind wie hungrige Wölfe, und " Aber es sind gierige Hunde, die nie satt werden können. Das sind die Hirten, die keinen Verstand haben; ein jeder sieht auf seinen Weg, alle sind auf ihren Gewinn aus (Jesaja 56:11, LUT). Gott tadelt auch sie. " Wehe den Hirten Israels, die sich selbst weiden! Sollen die Hirten nicht die Herdeweiden? (Hesekiel 34:2, ELB). Dieser Missbrauch von Macht und Einfluss ist der gemeinsame Faktor in all den Geschichten, die wir gerade gehört haben.

In den meisten Ländern der Welt wird der sexuelle Missbrauch eines Kindes als Verbrechen definiert. Zwar gibt es in der Regel gesetzliche Definitionen, die dies festlegen und eine Anzeigepflicht vorschreiben, doch kann Missbrauch auch zwischen zwei Erwachsenen stattfinden, wenn eine Person die Schwäche der anderen ausnutzt. Dieser Gedanke mag für uns neu sein, aber als Christen sollten wir die Messlatte, die wir bei der Definition von Missbrauch anlegen, höher legen als die von der Welt gesetzte Messlatte, so wie Jesus die Messlatte für Ehebruch und Ehescheidung in den jüdischen Praktiken seiner Zeit hoch gelegt hat (Matthäus 19,8-9).

**WAS SIND DIE AUSWIRKUNGEN VON MISSBRAUCH?**

Opfern von sexuellem Missbrauch wird manchmal gesagt: "Oh, er hat dir ja nicht wehgetan. Du bist nicht schwarz und blau oder so. Du hast es sogar genossen! Worüber beschwerst du dich also? Dir geht es doch gut! Finde dich damit ab!"

Aber die Opfer bekommen schwarze und blaue Flecken - auf der Seele und, wie sich herausstellt, auf fast allen Aspekten der Zukunft der Person, einschließlich ihrer zukünftigen Gesundheit.

Die Forschung zeigt, dass alle Arten von Missbrauch in der Kindheit das Potenzial haben, das sich entwickelnde Gehirn eines Kindes zu schädigen, es für lebenslange geistige und körperliche Gesundheitsprobleme zu prädisponieren und das Risiko für alle Arten von Problemen - sozialer, emotionaler, verhaltensbezogener und schulischer Art - zu erhöhen. Er erhöht die Wahrscheinlichkeit von Suchtverhalten bei Jugendlichen sowie von Risikoverhaltensweisen, wie z. B. Promiskuität. Er erhöht auch das Risiko einer Vielzahl beruflicher, rechtlicher, finanzieller und sozialer Probleme und sogar der Entwicklung chronischer Krankheiten wie Herzkrankheiten und Diabetes.

Die Geheimhaltung des Missbrauchs führt zu einem Gefühl der Isolation und des Abgeschnittenseins von anderen, das die normale soziale und emotionale Entwicklung beeinträchtigt. Sexueller Missbrauch ist besonders schädlich für den Kern der Persönlichkeit eines Menschen. Wenn er in der Kindheit erlebt wird, erhöht sich das Risiko für Depressionen, Angstzustände und andere psychische Probleme im Erwachsenenalter. Wenn ein Kind oder ein Erwachsener sexuellen Missbrauch erlebt, führt dies zu einem Ausmaß an Scham und Schuldgefühlen und einem damit einhergehenden Gefühl der Wertlosigkeit, dem manche - die keine Hilfe erhalten - nie entkommen können.

Wenn der Missbrauch von einem Christen begangen wird, ist der Schaden umso größer, weil er von einer Schicht geistlichen Missbrauchs begleitet wird. Trauma und Missbrauch führen immer dazu, dass man seinen Glauben oder sein spirituelles Glaubenssystem in Frage stellt, aber sexueller Missbrauch, der von jemandem in einer Position geistlicher Autorität begangen wird, kann den Glauben eines Menschen zerstören. Paulus schreibt: "Du aber bleibe in dem, was du gelernt hast und wovon du überzeugt bist, da du weißt, von wem du gelernt hast" (2. Timotheus 3:14, ELB). Aber was bedeutet es für den Glauben, wenn sich herausstellt, dass man demjenigen, der diesen gelehrt hat, nicht vertrauen konnte?

**ZWEI FAKTOREN, DIE BESTIMMEN, WIE EIN OPFER BEEINTRÄCHTIGT WIRD**

1. Die Auswirkungen des Missbrauchs auf eine Person hängen in hohem Maße von der emotionalen und sozialen Stabilität im Leben des Opfers vor dem Missbrauch ab.

Leider sind es oft die Schwachen, denen es in ihrem Leben an emotionaler und sozialer Stabilität mangelt, die als erste Zielscheibe für Missbrauch dienen. Wir wissen zum Beispiel, dass beeinträchtigte oder behinderte Kinder häufiger missbraucht werden als andere Kinder. Vulnerable Personen sind per definitionem bedürftiger, erzählen seltener etwas, und wenn sie etwas erzählen, wird ihnen seltener geglaubt.

Eines der wichtigsten Dinge, die Kirchen zum Schutz vor Missbrauch tun können, ist die Unterstützung und Stärkung von Familien. Einelternfamilien sind besonders gefährdet. Matt zum Beispiel war für seine Lehrerin in der siebten Klasse aufgrund der Umstände der Scheidung seiner Eltern besonders anfällig. Seine Mutter hatte den Verdacht, dass zwischen Matt und seiner Lehrerin etwas nicht stimmte, aber als alleinerziehende Mutter in einer neuen Stadt befürchtete sie, dass sie ihre Anstellung bei der Kirche gefährden und ihren Kindern noch mehr Leid zufügen würde, wenn sie versuchen würde, diese Lehrerin zur Rede zu stellen. Matt blieb ruhig und versuchte, so zu tun, als sei alles in Ordnung. Er wollte die Hilfe und Aufmerksamkeit, die seine Lehrerin ihm schenkte, und er erkannte auch, dass wenn er etwas sagen würde dies seine familiäre Situation noch mehr destabilisieren könnte. Seine Mutter war sogar noch eingeschüchterter, als die Lehrerin die Auszeichnung "Lehrer des Jahres" erhielt.

Matts Situation ist nicht ungewöhnlich. Für einen Elternteil ist es sehr schwer, wenn nicht gar unmöglich, allen emotionalen und sozialen Bedürfnissen seiner Kinder gerecht zu werden, was diese Kinder anfällig für die Aufmerksamkeit macht, die ihnen von anderen angeboten wird. Viele Eltern sind dankbar, dass es Menschen gibt, vor allem in der Gemeinde, die bereit sind, sich um ihre Kinder zu kümmern und sie zu unterstützen. Wenn ein Familiensystem zerbrechlich ist, neigen Eltern dazu, Anzeichen zu übersehen, die darauf hindeuten, dass etwas nicht in Ordnung sein könnte.

1. Die Auswirkungen des Missbrauchs werden auch durch die Reaktion von Erwachsenen oder von Personen in Autoritäts- oder Einflusspositionen bestimmt, wenn der Missbrauch gemeldet wird.

Aufgrund von Schuld- und Schamgefühlen fällt es den Opfern oft sehr schwer, jemandem davon zu erzählen. Viele fühlen sich nicht als Opfer, sondern haben das Gefühl, dass sie für das Geschehene verantwortlich sind, und befürchten, dass sie sich selbst verraten, wenn sie etwas sagen. Dies gilt insbesondere dann, wenn das Opfer die Erfahrung als angenehm oder aufregend empfunden hat.

Wenn einem Opfer nicht geglaubt wird oder die Einzelheiten der Geschichte angezweifelt werden, werden die Auswirkungen des Missbrauchs noch verstärkt. Das Opfer fühlt sich nicht nur ohnehin schon verletzt, sondern nun auch noch unsicher und ungeschützt. Manchmal wird den Opfern die Schuld für das Geschehene gegeben. Sogar kleine Kinder (insbesondere solche, die emotional bedürftig sind) werden manchmal beschuldigt, verführerisch zu sein. Leider kommt dies viel häufiger vor, als wir uns vorstellen können, vor allem, wenn der Täter in der Gemeinschaft eine einflussreiche Position innehat.

Den Menschen fällt es schwer, negative Berichte über jemanden zu glauben, den sie respektieren und zu dem sie aufschauen. Die kognitive Dissonanz, die dadurch entsteht, macht es leichter zu glauben, dass die Geschichte erfunden oder zumindest übertrieben ist. Dies ist ein Grund, warum viele Opfer nie etwas erzählen. Zusätzlich zu ihrer Scham haben sie Angst, dass man ihnen nicht glaubt.

**REAKTION AUF ENTHÜLLUNGEN VON MISSBRAUCH**

**Sarah** erlebte zwei sehr unterschiedliche Reaktionen. Als sie schließlich den Schulleiter, der sie missbraucht hatte, zur Rede stellte, unternahmen die Konferenzleiter nichts dagegen. "Er gibt es zu, er ist ehrlich", sagten sie, "das finden wir erfrischend. Und es ist schon so lange her ... Was sollen wir denn tun?"

Nun, Sarah wusste nicht, was sie tun sollte, aber die Entscheidung, ihn als Schulleiter zu behalten, war wie eine dunkle Wolke über ihr. Dass die Verantwortlichen den Missbrauch, den sie über Jahre hinweg erlitten hatte, ignorierten; dass sie die Auswirkungen auf ihr Leben ignorierten und dann sagten, es sei erfrischend, dass er seine Sünde zugab und ehrlich damit umging, war nicht nur eine Beleidigung für Sarah, sondern auch für unseren Herrn, der sagte, dass es besser wäre, jemandem einen Mühlstein um den Hals zu hängen, als dass diese Person ein Kind in die Irre führt (siehe Matthäus 18,6).

Einige Jahre später wechselte der Schulleiter in eine andere Konferenz, in der die Kirchenleitung ein wachsendes Verständnis für Missbrauchstäter und die anhaltende Gefahr, die sie für andere darstellen, hatte. Zufälligerweise erfuhren sie von Sarahs Erfahrung, bevor er sein Amt antrat. Sie setzten sich mit ihr in Verbindung, um das Gerücht zu bestätigen. Der Schuldirektor wurde "entlassen", und es wurden angemessene Grenzen gesetzt, um seine Führungsreichweite in seiner Gemeinde zu begrenzen.

Das war für Sarah erstaunlich, aber es ging noch weiter. Der Präsident der Konferenz rief sie an, um ihr für ihre Hilfe im Umgang mit diesem Missbrauchstäter zu danken. Sie war fassungslos. Und nicht nur das: Er entschuldigte sich im Namen der Kirche für das, was ein Mitarbeiter der Kirche ihr angetan hatte, und für das, was die Gemeinde nicht getan hatte, als sie ihn zum ersten Mal bloßstellte. Diese Entschuldigung und die gerechten Grenzen, die dem Missbrauchstäter gesetzt wurden, brachten Sarah eine wunderbare Heilung.

Manchmal, vor allem, wenn das Opfer uns relativ unbekannt ist, ist es leicht, dem Opfer die Schuld zu geben. Vielleicht lag es daran, wie sie sich gekleidet oder verhalten hat. Die Leute sagen: "Sie muss etwas getan haben, um diesen 'guten Mann' zu Fall zu bringen."

Manchmal hat sich das Opfer tatsächlich verführerisch verhalten. Nehmen wir zum Beispiel Danielle, die sich in ihren Musiklehrer verknallt hatte und ihm nachlief. Als ihre Beziehung entdeckt wurde, wurde Danielle auf ein Internat geschickt, um die Ehe und die Karriere des Lehrers zu retten (die ein paar Jahre später ohnehin zu Ende war). Danielle fühlte sich jahrelang schuldig und verbittert, bis sie schließlich erfuhr, dass nicht sie, sondern der Erwachsene für die Beziehung verantwortlich war. Wenn Danielle mit ihm flirtete, war es seine Aufgabe, sich von ihr zu distanzieren, dafür zu sorgen, dass sie nie allein waren, ihr beizubringen, wie man richtige Beziehungen führt, mit ihren Eltern zusammenzuarbeiten und ihr zu helfen, eine Beratung zu bekommen. Nicht SIE hatte seine Ehe zerrüttet und seine Karriere ruiniert, sondern ER hatte es getan. Er hatte seine Autorität und seinen Einfluss in ihrem Leben für egoistische Zwecke missbraucht. Er hatte sie missbraucht.

Manchmal wird den Opfern auch vorgeworfen, wie sie sich gemeldet haben. Meistens lautet der Vorwurf, dass sie sich nicht an die Disziplinierungsrichtlinien von Matthäus 18:15-20 gehalten haben. Freunde, bitte schaut euch Matthäus 18 noch einmal an. Er bezieht sich auf die Lösung von Konflikten zwischen Gleichen. Opfer und Täter sind nicht gleichberechtigt! Matthäus 18 anzuwenden, wenn ein Opfer mit einem Missbraucher zu tun hat, ist wahrscheinlich nicht nur unwirksam, sondern kann auch gefährlich sein.

Als Brenda beispielsweise versuchte, sich mit dem Pastor unter vier Augen zu treffen, um ihn mit seinem Verhalten zu konfrontieren, verletzte er sie erneut, indem er ihr die Schuld an seiner "Schwäche" gab, ihr versprach, Selbstmord zu begehen, wenn sie ihn verraten würde, und ihr sogar genau erklärte, wie er es tun würde. Als sie den Mut aufbrachte, ihn trotzdem bloßzustellen, stritt er alles ab, leugnete, sie überhaupt zu kennen, und beschwerte sich, dass ihre Behauptungen nicht ernst genommen werden könnten, weil sie Matthäus 18 nicht befolgt habe. Es stellte sich heraus, dass dieser Pastor mehrere Frauen missbraucht hatte, von denen jede - wie Brenda - dachte, sie sei die Liebe seines Lebens. Glücklicherweise wurde er trotz vehementer Einwände vieler Gemeindemitglieder von der Konferenz aus dem Dienst entlassen und seine Ordination wurde widerrufen.

**Action Plan**

Erstellen Sie Sicherheits- und Aktionspläne für den Fall, dass eine Anschuldigung gegen ein Kirchenmitglied erhoben wird. Dies schützt alle Beteiligten, einschließlich des Täters.[[2]](#footnote-2)

Wenn ich euch sagen würde, wie viele Opfer ein Täter durchschnittlich missbraucht, bevor er zur Rechenschaft gezogen wird, würdet ihr mir nicht einmal glauben. Es ist ernüchternd. Das ist möglich, weil wir in dem Bestreben, Gnade walten zu lassen oder von der Unschuldsvermutung auszugehen, solange die Schuld nicht bewiesen ist - vor allem, wenn wir den Beschuldigten kennen und lieben, aber den Ankläger nicht wirklich kennen -, oft den Fehler begehen, den Tätern im Zweifel den Vorzug zu geben. Leider schaden sie, wenn sie eine zweite oder dritte Chance erhalten, oft weiteren Menschen.

Das war auch bei David der Fall. David kam es seltsam vor, dass sein Berater mit ihm in der Turnhalle duschte, und bald erfuhr er, dass Studenten und Lehrkräfte gleichermaßen wussten, dass dieser Mann ein Problem mit Voyeurismus hatte.

Tatsächlich hatte die Verwaltung diesen Mann mehrfach aufgefordert, keine Studenten mehr in die Turnhalle mitzunehmen, und dies sogar schriftlich festgehalten, doch das Verhalten wurde weiterhin zugelassen.

David traf sich zusammen mit einigen Unterstützern mit dem Berater und reichte dann eine formelle Beschwerde ein. Der Berater wurde entlassen, aber wäre er früher entlassen worden, wäre David eine Erfahrung erspart geblieben, bei der er sich sowohl manipuliert als auch gedemütigt fühlte. Seine Erfahrung an dieser Schule ging daraufhin bergab, und er verließ schließlich die Schule, eine Entscheidung, die weitreichende Folgen für sein Leben hatte.

**SEI AUFMERKSAM**

Achtet darauf, was in unseren Gemeinden und Schulen geschieht. Wenn wir über etwas besorgt sind, müssen wir bereit sein, das zu tun, was für alle unangenehm sein könnte - und der Sache nachgehen.

Denken Sie an die Worte von Judith Herman, einer Psychiaterin, die sich auf sexuellen Missbrauch und posttraumatischen Stress spezialisiert hat: "Es ist sehr verlockend, sich auf die Seite des Täters zu stellen. Der Täter verlangt nur, dass der Zuschauer nichts unternimmt. Er appelliert an den allgemeinen Wunsch, nichts Böses zu sehen, zu hören und zu sagen. Das Opfer hingegen bittet den Umstehenden, die Last des Schmerzes zu teilen. Das Opfer verlangt, dass man handelt, sich engagiert und sich erinnert.

Wenn ihr jemals ein Opfer unterstützen könnt, tunt es bitte.

Wenn ihr jemals einen Täter zur Rechenschaft ziehen können, dann tut es bitte.

**GUTE NACHRICHTEN**

Neurowissenschaftler sagen uns, dass Missbrauch das Gehirn schädigen kann, insbesondere das sich entwickelnde Gehirn eines Kindes. Obwohl Missbrauch das Risiko erhöht, lebenslange geistige und körperliche Gesundheitsprobleme zu entwickeln, haben wir eine gute Nachricht: Diese Probleme sind nicht unvermeidlich!

So wie Gott unseren Körper geschaffen hat, um sich von Verletzungen und Krankheiten zu heilen, hat er auch das Gehirn und den Geist geschaffen, um zu heilen. Tatsächlich sagen uns Traumatologen, dass die langfristigen Auswirkungen des Missbrauchs weniger von der Art und Schwere des Missbrauchs abhängen als vielmehr von der Unterstützung, die man nach dem Missbrauch erhält.

Für den Leib Christi und die Gemeinschaft der Gläubigen ist das eine gute Nachricht! Es ist wichtig für uns zu wissen, dass die Art und Weise, wie wir sowohl auf den Missbrauchten als auch auf den Missbraucher reagieren, einen großen Unterschied für den Grad der Heilung macht, den jeder von ihnen erfährt. Unsere Reaktion ist wichtig!

Das Wichtigste, was wir tun können, wenn eine Person missbraucht wurde, ist, dass wir uns ihre Geschichte aufmerksam anhören. Achten Sie auf die Emotionen und Gefühle, die sie vermitteln, sowie auf die Details und Fakten der Geschichte. Verletzlichkeit ist etwas, das die meisten Menschen nicht rational artikulieren können. Hören Sie aufmerksam und unvoreingenommen zu. Hören Sie mit Ihrem Herzen zu.

**WAS IST MIT DEM VERGEBEN EINES MISSBRAUCHERS?**

Wie wir alle wissen, kann es sehr schwer sein, jemandem zu vergeben. Ein Grund dafür ist, dass wir oft nicht wissen, was es bedeutet. Bedeutet es, jemandem zu vergeben:

* Dass das, was er getan hat, in Ordnung ist?
* Dass das, was ich erlebt habe, keine Rolle spielt?
* Dass ich in meiner Beziehung zu dieser Person so weitermache, als wäre nichts geschehen?
* Dass ich mit all dem Schmerz und dem Leid zurückgelassen werde, aber sie keine Konsequenzen tragen müssen?
* Wie soll ich jemandem verzeihen, der sich nicht ernsthaft bei mir entschuldigt? Der nicht zugibt, dass er etwas falsch gemacht hat? Oder der nicht einmal zugibt, dass er überhaupt etwas getan hat?

Das Wörterbuch hat mehr als eine Definition für das Wort "Vergeben". Wenn wir hier das Wort "vergeben" verwenden, meinen wir einfach, dass wir die Bitterkeit aufgeben. Daher lautet die Antwort auf jede der obigen Fragen NEIN. Jemandem zu vergeben bedeutet NICHT, dass das, was er oder sie getan hat, in Ordnung ist, oder dass es keine Rolle spielt, oder dass ich meine Beziehung zu ihm oder ihr fortsetzen muss, als wäre nichts geschehen, oder dass er oder sie keine Konsequenzen zu tragen hat.

Vergebung benennt das Böse als das Böse. Vergebung bedeutet NICHT, das Böse zu ignorieren, was die Botschaft sendet, dass der Missbrauch in Ordnung war oder dass es keine Rolle gespielt hat. Vergebung bedeutet, die lähmenden Emotionen loszulassen und dem Täter nicht zu erlauben, weiterhin die Macht über dich auszuüben. Es bedeutet, die Kontrolle über dein Herz und deinen Verstand zu haben und weiterzugehen.

Als Christen wollen wir, dass alle einander lieben und miteinander auskommen. Wir wollen, dass die Menschen sich versöhnen. Wir wollen, dass alles wieder so wird, wie es war. Eine Versöhnung mit dem Täter ist jedoch nicht immer möglich und auch nicht immer empfehlenswert, selbst wenn man ihm vergibt.

Als Amanda zum Beispiel verheiratet war, wollte der Pastor, der ihr beigebracht hatte, wie man eine gute Ehefrau ist, dass Amanda und ihr Mann ihm verzeihen ... und weiterhin mit ihm und seiner Familie befreundet sind. Er sagte ihnen, dass es der Wunsch des Herrn sei, ihre Freundschaft wieder aufzunehmen, weil es die Macht der Gnade Gottes in ihrem Leben zeige. Amanda und ihr Mann waren empfänglich für seine Vorschläge und versuchten es eine Zeit lang, aber der Pastor verhielt sich ihnen gegenüber nicht angemessen, und sie mussten schließlich alle Verbindungen zu ihm und seiner Familie abbrechen, was sie von Anfang an hätten tun sollen.

**BEISPIELE FÜR MISSBRAUCH IN DER BIBEL**

Ein Beispiel für Missbrauch in der Bibel ist König David und Bathseba (2. Samuel 11 und 12). Das Machtgefälle zwischen David und Bathseba sowie zwischen David und Urija, ihrem Ehemann, spielte in dieser Geschichte eine wichtige Rolle. Als der König Bathseba aufforderte, zu ihm zu kommen, gehorchte sie. David missbrauchte seine legitime und von Gott gegebene Macht und Autorität zu seinem persönlichen Vorteil, und dann benutzte er dieselbe Macht und Autorität, um zu versuchen, das Geschehene zu vertuschen. Gott hatte David etwas zu sagen über das, was er getan hatte. Obwohl David Buße tat und ihm vergeben wurde, musste er für den Rest seines Lebens einen hohen Preis dafür zahlen.

Eine andere biblische Geschichte von Missbrauch (durch einen geistlichen Leiter) handelt von Simon dem Pharisäer (Lukas 7,36-50), von dem viele glauben, dass er Maria, die Schwester von Martha und Lazarus, geschändet hat. Ellen White sagt, Jesus "wollte, dass er [Simon] sah, wie groß seine Schuld wirklich war. Er wollte ihm zeigen, dass seine Sünde größer war als ihre."

Ein weiterer Hinweis auf Missbrauch (durch einen geistlichen Führer) ist der von Elis Söhnen Hophni und Pinehas, die als Priester "junge Frauen, die am Eingang der Stiftshütte halfen", ausnutzten (1 Samuel 2:22). Was für tragische Geschichten müssen diese verletzlichen Frauen erlebt haben! Und welch tragisches Ende nahmen diese beiden Priester.

**EIN APPELL AN DIE BETROFFENEN**

Und nun, bevor ich schließe, möchte ich mich direkt an dich wenden, wenn du ausgenutzt wurdest, wenn du von jemandem missbraucht wurdest, der behauptete, ein Christ zu sein, und ganz besonders, wenn diese Person ein christlicher Leiter war.

Egal, ob du einmal oder unzählige Male über Jahre hinweg missbraucht wurdest, ob du einem oder mehreren Missbrauchern begegnet bist, niemand außer Gott kann verstehen, was das in deinem Leben bedeutet hat. Vielleicht erinnerst du dich an die Frage in Klagelieder 2:13 (NLB): "Deine Wunde ist so tief wie das Meer, wer kann dich heilen?" Die Antwort ist: Gott kann es!

Du denkst vielleicht: "Aber wenn DIESES Denksystem (halte die Bibel hoch) DIESES Verhalten hervorbringt, will ich damit nichts zu tun haben!" Diese Reaktion ist verständlich, aber dieses Verhalten hat das Denksystem der Bibel und Gott falsch dargestellt! Hast du nicht schon genug gelitten und verloren? Lass nicht zu, dass der Missbraucher dir auch noch deinen Glauben raubt! Steige wieder in DIESES ein (halte die Bibel hoch). Lass dich sich tief auf Gott ein, denn dort findest du die wahrhaftigste und umfassendste Heilung!

Wenn dir Unrecht getan wurde, ist es für deine Heilung hilfreich, eine Entschuldigung zu erhalten. Es kann jedoch sein, dass der Missbraucher sich nie aufrichtig bei dir entschuldigt, und du wirst wahrscheinlich nie einen Anruf von einem Konferenzpräsidenten erhalten, der sich so entschuldigt wie bei Sarah. Darf ich mich bei dir entschuldigen? Im Namen des Leibes der Gläubigen in der Weltkirche, meiner Gemeinde, UNSERER Gemeinde, entschuldige ich mich für den Schmerz, den eines unserer Mitglieder, vielleicht einer unserer Leiter, dir zugefügt hat. Das hätte dir niemals passieren dürfen!

* Der Missbraucher hatte die Dreistigkeit, dich zu missbrauchen; jetzt möchte ich, dass du die Beharrlichkeit hast, zu heilen.
* Der Missbraucher hatte die Dreistigkeit, so zu tun, als wäre es nicht passiert und/oder als wäre es nicht wichtig; ich möchte, dass du die Beharrlichkeit hast, zu sagen, dass es passiert ist und dass es wichtig ist.
* Der Missbraucher hatte vielleicht die Dreistigkeit, als eine Art Superchrist herumzulaufen; ich möchte, dass du die Beharrlichkeit hast, als ECHTER Christ herumzulaufen, mit all der Würde und Freude, die das mit sich bringt!

Lass nicht zu, dass diese Erfahrung dich definiert oder den Rest deines Lebens bestimmt. Die Gemeinde und die Welt brauchen dich. Gott braucht dich. Er braucht deine Energie, deine Perspektive, deine gottgegebenen Gaben. Gott hat einen Platz für dich in seinem Reich UND einen Platz hier auf der Erde, wo nur du den Unterschied machen kannst, den er im Sinn hat, also... strebe nach Heilung, suche Hilfe und gehe voran! Es ist an der Zeit!

**EIN APPELL AN MISSBRAUCHER**

Und wenn du dich des Missbrauchs schuldig gemacht hast, wie wirst du heute reagieren? Du kannst zu Gott gehen, so wie du bist, ihm alles bekennen, sein Geschenk der Vergebung annehmen und sich dann entscheiden, ihm zu folgen. Suche und akzeptiere Gottes Hilfe und professionelle Hilfe. Gottes Kraft, Gnade und Frieden werden dir helfen, die Konsequenzen zu tragen. Jetzt ist es an der Zeit!

**EIN APPELL AN ALLE**

Vielleicht habt ihr noch nie Missbrauch erlebt, aber ihr habt heute davon gehört. Wie werdet ihr mit dem, was ihr gehört habt, umgehen? Wie werdet ihr auf jemanden reagieren, der unter Missbrauch leidet? Wie werdet ihr auf den Missbrauchstäter reagieren?

Ob ihr nun Opfer, Täter oder Zuschauer seid, Jesus, unser guter Hirte, kann eure körperlichen und seelischen Verletzungen heilen, euch geistlich nähren und Frieden schenken. Ein Hirte kümmert sich um seine Schafe, indem er sie heilt, ihnen zu essen gibt und sie an ein stilles Wasser führt.

"Als er [Jesus] aber die Volksmengen sah, wurde er innerlich bewegt über sie, weil sie erschöpft und verschmachtet waren wie Schafe, die keinen Hirten haben." (Matthäus 9:36, ELB). Jesus reagierte mit Mitleid. Ich lade euch ein, auf den Guten Hirten zu schauen und mit Mitgefühl zu reagieren, wie er es tat.

Er sorgt für alles, was ihr braucht. Wenn ihr ihn um Hilfe und Heilung bittet, nimmt diese Verheißungen in Anspruch:

"Er wird seine Herde weiden wie ein Hirte. Er wird die Lämmer in seinen Arm sammeln und im Bausch seines Gewandes tragen und die Mutterschafe führen." (Jesaja 40:11, LUT).

"Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe." (Johannes 10:11, LUT).

"Denn das Lamm, das in der Mitte des Thrones ist, wird sie hüten und sie leiten zu Wasserquellen des Lebens, und Gott wird jede Träne von ihren Augen abwischen." (Offenbarung 7,17, ELB).

**LASS UNS BETEN**

Lieber Vater im Himmel, wie sehr muss dein Herz über den Missbrauch trauern, der in unserer Welt und sogar in unserer Gemeinde stattfindet. Vergib uns, Herr, dass wir nicht aufmerksamer geworden sind. Öffne uns die Augen und gib uns Weisheit und Mut, damit wir in Zukunft etwas ändern können. Vor allem aber, heile uns, Herr. Jeden von uns. In Jesu Namen, Amen.

—ENDE der Predigt—

# Workshop

Sarahs Tagebuch

Geschriben von Ann Hamel und Cheri Corder

26. August, 2023

**ABSCHNITT 1**

**Einleitung zum Video**

Willkommen zu diesem Workshop, der auf dem Video "Sarahs Tagebuch" basiert. Sexueller Missbrauch ist immer schädlich. Besonders schädlich ist er, wenn er von jemandem begangen wird, der behauptet, ein Nachfolger Christi zu sein.

Die folgende Präsentation schildert eine wahre Geschichte, eine Geschichte, die sich in einer unserer eigenen adventistischen Schulen zugetragen hat. Sie ist einer Frau widerfahren, die ich persönlich kenne, einer Frau, die ich Sarah nennen werde, auch wenn Sarah nicht ihr richtiger Name ist. Sarah kam vor einigen Jahren zu mir und bat um Hilfe bei der Bewältigung der Folgen eines Missbrauchs, der viele Jahre zuvor in ihrem Leben geschehen war. In dieser Präsentation wird Sarahs Geschichte durch das Lesen eines Tagebuchs erzählt, das sie als 14-jähriges Mädchen führte. Sarah hat sich bereit erklärt, ihre Geschichte mit uns zu teilen, in der Hoffnung, dass sie uns nicht nur einen Einblick gibt, wie so etwas passieren kann, sondern auch, wie man es verhindern kann. Wir hoffen auch, dass wir aus ihrer Geschichte Erkenntnisse darüber gewinnen können, wie wir als Glaubensgemeinschaft, als Leib Christi, am wirksamsten auf ein Missbrauchsopfer reagieren können.

Ihr habt ein Handout mit Fragen erhalten, über die ihr nachdenken sollt, während ihr euch ihre Geschichte anhört. Es wird etwa 25 Minuten brauchen, um sich 15 ihrer Tagebucheinträge anzuhören, die sich über einen Zeitraum von etwa 18 Monaten erstrecken.

Lasst uns beten. Himmlischer Vater, wir laden die Gegenwart des Heiligen Geistes ein, mit uns zu sein, während wir Sarahs Geschichte anhören. Wir beten, dass du unsere Herzen und unseren Verstand für deine Führung öffnest, während wir zuhören. Im Namen unseres Erlösers, Jesus, Amen.

*Moderation: Präsentiere das Video.*

**ABSCHNITT 2**

**Reaktion zum Video**

Wow! Jetzt möchte ich, dass jeder von euch einen Moment lang ruhig sitzt und seine Gefühle prüft. Wie reagierst du, wenn du Sarahs Geschichte hörst? Gefühlsmäßig? Kognitiv?

Wie würdest du dich fühlen, wenn Sarah deine Tochter oder dein Enkelin wäre? Oder vielleicht Mutter oder das Nachbarmädchen von nebenan?

Wie würdest du dich fühlen, wenn der Schulleiter, Herr M., dein Mann oder Sohn wäre? Oder vielleicht dein Chef oder Arbeitskollege? Herr M. war jeder von ihnen für jemanden.

In Lukas 17:2 heißt es: "Es wäre besser für ihn, dass man einen Mühlstein um seinen Hals hängte und würfe ihn ins Meer, als dass er einen dieser Kleinen zum Bösen verführt." (LUT). Glaubt ihr, dass dieser Text auf sexuellen Missbrauch zutrifft? Trifft er auf ein 14-jähriges Mädchen zu?

**ABSCHNITT 3**

**Statistisch betrachtet**

Die Prävalenz des sexuellen Kindesmissbrauchs ist aus zwei Gründen schwer genau zu erfassen:

1. Es wird wahrscheinlich zu wenig darüber berichtet. Dies gilt insbesondere in Kulturen, in denen das Mädchen, unabhängig von seinem Alter, für den Missbrauch verantwortlich gemacht wird. Außerdem ist die Wahrscheinlichkeit, dass Männer einen Missbrauch melden, geringer als bei Frauen.
2. Die Definitionen von sexuellen Kindesmissbrauch unterscheiden sich von Land zu Land, von Staat zu Staat und somit auch von Studie zu Studie.

Nach Angaben des *Centers for Disease Control* in den Vereinigten Staaten sind jedoch etwa 1 von 4 Mädchen und 1 von 13 Jungen in den Vereinigten Staaten von sexuellem Missbrauch betroffen.

Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation:

geben 1 von 5 Frauen und 1 von 13 Männern an, als Kind sexuell missbraucht worden zu sein.

Diese Statistiken unterscheiden sich nicht wesentlich von denen der christlichen Kirche im weiteren Sinne oder sogar von denen unserer eigenen Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten. Während körperlicher Missbrauch häufiger bei Jungen und sexueller Missbrauch häufiger bei Mädchen vorkommt, werden viel zu viele Jungen und Mädchen sowohl körperlich als auch sexuell missbraucht. Viel zu viele Kinder in allen Kulturen der Welt sind in den ersten Lebensjahren verschiedensten Arten von Missbrauch ausgesetzt. Dieser Missbrauch hat Auswirkungen auf ihre sich entwickelnden Gehirne. Viele von ihnen wachsen zu gebrochenen und verletzenden Männern und Frauen heran, die dann andere verletzen und missbrauchen.

Die meisten Fälle von sexuellem Missbrauch von Kindern, nämlich 91 % der Fälle, werden von jemandem begangen, den das Kind kennt und dem es vertraut. Oft wird das Kind oder der Jugendliche in eine unerlaubte Beziehung gelockt. Dem Kind wird oft vorgegaukelt, dass zwischen ihm und dem Täter eine besondere Bindung besteht. Im Allgemeinen handelt es sich bei Männern und Frauen, die Kinder sexuell missbrauchen, um Menschen, die wir als Kirchenmitglieder, als Familien, ebenfalls kennen und denen wir vertrauen. Oberflächlich betrachtet scheinen sie nicht von vertrauenswürdigen Menschen zu unterscheiden zu sein.

Sarah war 14, als sie von ihrem charismatischen und "sehr geistlichen" Schuldirektor missbraucht wurde. Der Missbrauch setzte sich über ein ganzes Schuljahr und bis ins nächste Jahr fort, mit gelegentlichen Zwischenfällen in den folgenden Jahren.

Das Prinzip behauptete, Sarah zu "lieben". Er hatte eindeutig eine emotionale Anziehung und Verbindung zu Sarah, aber er liebte sie nicht in der reinen und heiligen Weise, zu der Gott uns aufruft, einander zu lieben. Er genoss das "Vergnügen" der Beziehung, ohne irgendeine Art von Verantwortung oder Verpflichtung gegenüber Sarah.

Was geht einem Mann oder einer Frau durch den Kopf, der/die eine unerlaubte Beziehung zu einem jungen Mädchen oder einer jungen Frau eingehen würde? Welche moralischen und gesellschaftlichen Schranken haben sie in ihrem Herzen und in ihrem Verstand überschritten, die es ihnen erlauben, so etwas zu tun?

Ein Kennzeichen des sexuellen Missbrauchs ist der Missbrauch von Macht. Als Erwachsener und als ihr Schuldirektor, zusammen mit seiner Rolle als geistiger Führer in der Schule, umwarb, bezauberte und verführte Herr M. Sarah schließlich. Sie fühlte sich durch seine Aufmerksamkeit geschmeichelt und genoss seine Zuneigung.

Welche Verantwortung haben wir als Glaubensgemeinschaft, dafür zu sorgen, dass diese Art von Missbrauch in unseren Kirchen, unseren Schulen und unseren Häusern nicht vorkommt? Rechtlich gesehen war Sarah eine Minderjährige. In den meisten Ländern und Kulturen der Welt wird sexueller Kontakt zwischen einem Erwachsenen und einem Minderjährigen verurteilt und als Straftatbestand definiert. Sind wir uns als Glaubensgemeinschaft über unsere Verantwortung im Klaren, dafür zu sorgen, dass wir über Richtlinien und Praktiken verfügen, die unsere Kinder schützen?

Nehmt euch sich jetzt die Zeit, die Schritte zu besprechen, die die Gemeinde unternehmen sollte und die ihr unternehmen solltet, um eure Kinder und Jugendlichen vor Missbrauch zu schützen.

**ABSCHNITT 4**

**Fazit**

Um den Missbrauch unserer Kinder und Jugendlichen sowie der gefährdeten Personen aller Altersgruppen in unseren Gemeinden zu verhindern, müssen wir zunächst erkennen, dass es in unserer Verantwortung liegt, für sie zu sorgen und sie zu schützen. Die größte Gefahr kommt von innen. Die Bibel spricht von Wölfen im Schafspelz. Es wurde festgestellt, dass 91 % der Missbrauchsfälle von jemandem begangen werden, den nicht nur das Kind kennt und dem es vertraut, sondern auch von jemandem, den wir kennen und dem wir vertrauen - ein Wolf im Schafspelz. Wir müssen der Sicherheit unserer Kinder und Jugendlichen höchste Priorität einräumen. Und ich wiederhole, die größte Gefahr geht von unseren Familien und unserer eigenen Gemeinde aus.

Die meisten Menschen, die zu Missbrauchstätern werden, sind blind für die Auswirkungen ihres Handelns. Aber Blindheit tritt nicht plötzlich auf. Wir hoffen, dass euch heute die Augen geöffnet worden sind. Wir hoffen, dass wir alle eine klare Linie zwischen dem, was richtig und was falsch ist, erkennen können. Wir können Grenzüberschreitungen oder Rationalisierungen jeglicher Art nicht entschuldigen, wenn es um eine sexuelle Beziehung zwischen einem Erwachsenen und einem Kind geht.

Aber obwohl die Grenze zwischen richtig und falsch klar und deutlich ist, ist diese Grenze keine schmale Linie, sondern eher eine breite graue Linie, die viele Verhaltensweisen enthält, die als sicher angesehen werden können, es aber gleichzeitig nicht sind. Deshalb erkannte Sarahs Vater nicht sofort die Gefahr, die darin lag, Sarah eine Motorradtour mit dem Schulleiter zu erlauben. Deshalb hat niemand, weder Sarahs Eltern noch die anderen Lehrer, die Gefahr erkannt, die darin lag, dass Sarah nach der Schule allein blieb, um mit dem Schulleiter zu arbeiten. Deshalb stellte niemand in Frage, dass er sie aus dem Unterricht nahm, um ihm zu helfen. Das sind die Verhaltensweisen, die wir lernen müssen, zu hinterfragen, die wir uns angewöhnen müssen, zu untersuchen und zu hinterfragen.

"  Ich bete, dass eure Herzen hell erleuchtet warden…". Epheser 1:18, NLB

" Öffne mir die Augen, dass ich sehe die Wunder an deinem Gesetz." Psalm 119:18, LUT

Dies muss unser Gebet sein, wenn wir versuchen, unsere Kinder zu schützen.

**Abschlussgebet**

—Ende des Workshops—

1. Passagen wie Jeremia 25:34-38, Hesekiel 34:10, Sacharja 10:3 beschreiben den Zorn des Herrn über die schlechten Hirten und sein Urteil über sie, weil sie andere für ihren eigenen egoistischen Gewinn missbraucht haben. [↑](#footnote-ref-1)
2. Wann immer ein Missbrauchsvorwurf gegen einen kirchlichen Mitarbeiter oder eine ehrenamtliche Führungskraft in Ihrer Kirche oder Schule erhoben wird, müsst ihr euch unbedingt sofort mit dem adventistischen Risikomanagementbüro Ihrer Konferenz in Verbindung setzen. Handelt es sich um einen kirchlichen Mitarbeiter, wird er wahrscheinlich für die Dauer der Ermittlungen beurlaubt. Wenn die Person nicht bei der Kirche angestellt ist, aber in Ihrer Kirche oder Schule tätig ist, wird das adventistische Risikomanagement Ihnen wahrscheinlich raten, die Arbeit der Person zu unterbrechen, und Sie durch diesen Prozess begleiten. Sollten sich die Anschuldigungen als glaubwürdig erweisen, muss die Person ungeachtet ihres Einflusses in der Kirche oder Gemeinde und ungeachtet dessen, wie sehr sie von allen geliebt wird, von verantwortlichen oder einflussreichen Positionen innerhalb der Kirche entbunden werden. Es müssen auch sofort Schritte unternommen werden, um seinen oder ihren Zugang zu dem bekannten Opfer sowie zu anderen potenziellen Opfern zu begrenzen. [↑](#footnote-ref-2)